

Neue Funde von Spitzmäusen und anderen Kleinsäugetern auf Borkum, Norderney, Spiekeroog und Wangerooge

Rainer Hutterer

Abstract: New records of shrews and of one rodent (Mammalia: Soricidae, Rodentia) are given for the East Friesian Islands: *Sorex araneus* and *Crocidura russula* from Borkum, *Sorex minutus* from Norderney and *Micromys minutus* from Spiekeroog. Some notes on the distribution of small mammals on the Friesian Islands are added.

Die Grundlage dieses Berichtes bilden drei kleinere Materialsendungen, die der Verfasser zur Determination erhielt. Von Borkum sandte H. Frank (Borkum und Bonn) 9 Spitzmäuse, von Spiekeroog K. von Zimmermann (Köln) Eulengewölle, die Schädelreste von 184 Kleinsäugetern enthielten. Dieses Material ist im Museum Alexander Koenig, Bonn, deponiert. Auf Norderney und Wangerooge sammelte V. Haeseler (Oldenburg) insgesamt 31 Spitzmäuse, die sich jetzt im Staatlichen Museum für Naturkunde Oldenburg befinden. Das Material enthält einige interessante Neunachweise für die friesischen Inseln, über die hier berichtet wird. Zugleich macht es deutlich, daß die faunistische Erforschung der Inselkette keineswegs abgeschlossen ist, sondern ein lohnendes Betätigungsfeld für naturkundlich interessierte Heimatforscher darstellt.

1) Borkum

Im Juli und August 1980 fand H. Frank in der Umgebung seines Hauses auf Borkum neun Spitzmäuse, die von Hauskatzen gefangen und im Garten abgelegt worden waren. Alle Spitzmäuse stammen aus Ostland auf Borkum, einem Dorf von fünf Bauernhäusern und zwei Privathäusern mit kleinen Gärten. Ostland ist ringsum von Dünengelände umgeben, an das sich im Süden Wiesen anschließen. In der kleinen Aufsammlung aus Ostland sind zwei Arten enthalten, beide für die Insel neu.

Waldspitzmaus, *Sorex araneus* LINNAEUS 1758

Von dieser Art liegen acht Exemplare aus Ostland vor, ein Balg mit Schädel und sieben in Alkohol aufbewahrte Stücke, darunter zwei adulte Männchen und fünf Jungtiere. Die Färbung der Tiere ist deutlich dreifarbig mit dunkler Rücken-, bräunlicher Seiten- und grauer Bauchfärbung. Sie gleichen darin ganz den Populationen von Terschelling und Baltrum, die ZALESKY (1937) und LAAR (1974) beschrieben haben. Sie gleichen darin aber auch den festländischen Populationen aus Friesland, von denen das Museum Koenig eine umfangreiche Sammlung besitzt. Auch in der Körper- und Schädelgröße weichen die Tiere von Borkum nicht von den festländischen ab. ZALESKY (1937) hat die Inselpopulation von Terschelling als Unterart, *Sorex araneus pulcher*, beschrieben, wobei er sich im we-

sentlichen auf Farbmerkmale stützte. Wenn LAAR (1974), allerdings mit Einschränkung, meint, die Waldspitzmäuse von Baltrum (nördlich von Borkum gelegen) könnten zu *Sorex araneus pulcher* gerechnet werden, so kann ich dem kaum zustimmen. Da, wie am Borkumer Material ersichtlich, keine Unterschiede zu den Festlandpopulationen bestehen, kann überhaupt keine der friesischen Inselpopulationen subspezifisch unterschieden werden. Zudem ist die Benennung von verschleppten, nur kurzzeitig isolierten Populationen grundsätzlich fragwürdig.

Hausspitzmaus, *Crocidura russula* (HERMANN 1780)

Überraschenderweise befindet sich unter den neun Spitzmäusen aus Ostland eine jugendliche Hausspitzmaus. Die Art wurde noch nie auf einer der friesischen Inseln gefunden; außerdem ist Borkum jetzt der nördlichste Fundort der Art überhaupt! RICHTER (1963) hat in seiner Arbeit über die Verbreitung der Wimperspitzmäuse die Westgrenze der Hausspitzmaus aus Materialmangel nicht berücksichtigen können. Auch NIETHAMMER (1979) geht auf diese Frage nicht ein. Die wenigen neueren Informationen über das Vorkommen der Art in Nordwesteuropa stammen aus den Niederlanden. WIJNGAARDEN et al. (1971) nennen Funde vorwiegend aus Süd- und Mittelholland. Nach JONKERS (1978) kommt die Art aber auch in der holländischen Provinz Friesland vor und geht dort bis an die Nordseeküste. Im deutschen Friesland ist die Art nur durch die alte Angabe von POPPE (1882) für Emden bekannt, doch fing F. Frank (Leinfelden-Echterdingen, früher Oldenburg und Braunschweig) noch bis 1968 Hausspitzmäuse in Oldenburg und Umgebung, die sich in der Kollektion F. Frank im Museum Alexander Koenig befinden. Die nächstgelegenen östlichen Fundorte sind Celle und Verden (TENIUS 1953, 1954). Alle genannten Orte liegen annähernd auf einer Linie, die in südöstlicher Richtung von Borkum nach Celle verläuft und die wohl die Nordgrenze der Art in Deutschland ganz treffend beschreibt.

Für Borkum nennt SCHNEIDER (1900) außerdem zwei Exemplare der Zwergspitzmaus (*Sorex minutus* LINNAEUS, 1766), von denen „eins in der Dodemannsdelle, das andere in den Süddünen gefangen“ worden war. Die Art ist seitdem nicht mehr nachgewiesen worden. KRUMBIEGEL (1955) beruft sich auf SCHNEIDERS Angaben.

2) Norderney

Zwergspitzmaus, *Sorex minutus* LINNAEUS 1766

V. Haeseler sandte 29 Zwergspitzmäuse, die bei faunistischen Untersuchungen auf Norderney zwischen Mai und Oktober 1977 in Bodenfallen gegangen waren. Die Art ist bisher von dieser Insel nicht bekannt. Im allgemeinen eher selten, scheint die Art auf Norderney in hoher Dichte vorzukommen. Hier bestehen vielleicht ähnliche Verhältnisse wie auf Ameland, einer niederländischen Insel, die eine recht große Population von Zwergspitzmäusen aufweist (CROIN MICHIELSEN et al. 1980). Die Zwergspitzmaus ist dort die einzige Art von Spitzmäusen, unterliegt also nicht der Konkurrenz mit der größeren Waldspitzmaus.

3) Spiekeroog

Zwergmaus, *Micromys minutus* (PALLAS 1771)

Gewölle von Waldohreulen, die K. von Zimmermann im April 1978 auf Spiekeroog sammelte, enthielten neben 183 Resten anderer Nager einen Unterkiefer der Zwergmaus. Von HESS (1882), KRUMBIEGEL (1955) oder DIRCKSEN (1963) wird die Art nicht genannt. Unter den anderen Arten dominiert die Feldmaus (*Microtus arvalis* [PALLAS 1779]) mit 176 Exemplaren, außerdem ist die Waldmaus (*Apodemus sylvaticus* [LINNAEUS 1758]) mit 6 und die Wanderratte (*Rattus norvegicus* [BERKENHOUT 1769]) mit

einem Exemplar vertreten. Die Waldmaus wurde bisher offenbar nur von Deppe (in DIRCKSEN 1963) für Spiekeroog genannt.

4) Wangerooge

Zwergspitzmaus, *Sorex minutus* LINNAEUS 1766

Die Zwergspitzmaus ist von KRUMBIEGEL (1955) durch ein einziges Exemplar aus dem Jahre 1948 belegt, außerdem erwähnt er noch drei unsichere Sichtbeobachtungen von Spitzmäusen. V. Haeseler erhielt im Sommer 1977 und im Frühjahr 1978 je eine Zwergspitzmaus aus Bodenfallen. Das Vorkommen der Art wird damit bestätigt.

Diskussion

Von der gesamten friesischen Inselkette sind bisher vier Arten von Spitzmäusen bekannt: Wasserspitzmaus, *Neomys fodiens* (auf Texel), Waldspitzmaus, *Sorex araneus* (auf Terschelling, Borkum und Baltrum), Zwergspitzmaus, *Sorex minutus* (auf Terschelling, Ameland, Borkum, Norderney und Wangerooge) und Hausspitzmaus, *Crocodyrus russula* (auf Borkum) (nach Angaben von SCHNEIDER 1900, KRUMBIEGEL 1955, WIJNGAARDEN et al. 1971, LAAR 1974, CROIN MICHIELSEN et al. 1980, und dieser Mitteilung). Die Besiedlung der Ost- und Westfriesischen Inseln durch Säugetiere ist sehr heterogen und läßt kaum eine andere Erklärung zu als ständige Einschleppung vom Festland. Für die größeren Arten wie Igel, Kaninchen, Reh etc. ist der Zeitpunkt der Einschleppung meist gut dokumentiert, für die Kleinsäuger fehlen naturgemäß entsprechende Angaben. Was Borkum betrifft, so machte mich Herr H. Frank darauf aufmerksam, daß regelmäßig Strauchwerk vom Festland nach Borkum für Befestigungszwecke gebracht wird. Das scheint wohl der häufigste Weg der Verfrachtung von Kleinsäufern auf die Inseln zu sein. KRUMBIEGEL (1955) und CROIN MICHIELSEN et al. (1980) äußern ähnliche Gedanken. Zweifellos sterben manche Arten anschließend wieder aus. So wäre zu prüfen, ob heute noch Zwergmaus und Zwergspitzmaus auf Borkum leben. Nach den Angaben von BUCHENAU (in HESS 1882: 134) war die Schermaus (*Arvicola terrestris* [LINNAEUS 1758]) um 1880 auf Borkum eine große Plage (ein Belegstück von 1860 befindet sich noch im Museum Alexander Koenig), hundert Jahre später, 1980, ist davon nichts bekannt, dafür kommen Wanderratten und Igel gegenwärtig in großer Zahl vor (H. Frank, mündliche Mitteilung). Die Säugetierfauna der friesischen Inseln ist offenbar starken zeitlichen Veränderungen unterworfen, tiergeographische Schlußfolgerungen sollten aus dem Vorkommen einzelner Arten daher nicht gezogen werden.

Danksagung

Ich danke den Kollegen Dr. H. Frank, Prof. Dr. V. Haeseler und K. von Zimmermann herzlich für die Überlassung des Materials und für zusätzliche Informationen.

Literatur

- CROIN MICHIELSEN, N., GESINK, A. & L. MOEREL (1980): De dwergspitsmuis, de enige *Sorex*-soort op Ameland. - *Lutra* **23**: 33-41, Leiden.
- DIRCKSEN, R. (Herausgeber) (1963): Die Grüne Insel Spiekeroog. - 123 S., Maximilian-Verlag, Herford.
- HESS, W. (1882): Beiträge zu einer Fauna der Insel Spiekeroog. - Abh. naturwiss. Ver. Bremen **7**: 133-138, Bremen.

- CROIN MICHIELSEN, N., GESINK, A. & L. MOEREL (1980): De dwergspitsmuis, de enige *Sorex*-soort op Ameland. - *Lutra* **23**: 33-41, Leiden.
- DIRCKSEN, R. (Herausgeber) (1963): Die Grüne Insel Spiekeroog. - 123 S., Maximilian-Verlag, Herford.
- HESS, W. (1882): Beiträge zu einer Fauna der Insel Spiekeroog. - Abh. naturwiss. Ver. Bremen **7**: 133-138, Bremen.
- JONKERS, D. A. (1978): De huisspitsmuis, *Crocidura russula* (HERMANN, 1780), in Noordoost-Friesland en de verspreiding elders in de provincie. - *Lutra* **20**: 10-12, Leiden.
- KRUMBIEGEL, I. (1955): Die Säugetierfauna von Wangerooge, mit Bemerkungen über die übrigen ostfriesischen Inseln. - Säugetierkundl. Mitteilungen **3**: 12-18, München.
- LAAR, V. VAN (1974): Zur Säugetierfauna der Nordseeinsel Baltrum. - *Lutra* **16**: 34-39, Leiden.
- NIETHAMMER, J. (1979): Arealveränderungen bei Arten der Spitzmausgattung *Crocidura* in der Bundesrepublik Deutschland. - Säugetierkundl. Mitteilungen **27**: 13-144, München.
- POPPE, S. A. (1882): Zur Säugetier-Fauna des nordwestlichen Deutschland. - Abh. naturwiss. Ver. Bremen **7**: 301-310, Bremen.
- RICHTER, H. (1963): Zur Verbreitung der Wimperspitzmäuse (*Crocidura*, WAGLER, 1832) in Mitteleuropa. - Zool. Abhandl. Staatl. Mus. Tierkunde Dresden **26**: 219-242, Dresden.
- SCHNEIDER, O. (1900): Die Tierwelt der Nordsee-Insel Borkum unter Berücksichtigung der von den übrigen ostfriesischen Inseln bekannten Arten. - Abh. naturwiss. Ver. Bremen **16**: 1-174, Bremen.
- TENIUS, K. (1953, 1954): Bemerkungen zu den Säugetieren Niedersachsens. - Beitr. Naturkunde Niedersachsens **6**: 74-80, **7**: 65-78, Hannover.
- WIJNGAARDEN, A. VAN, LAAR, V. VAN & M. D. M. TROMMEL (1971): De verspreiding van de Nederlandse zoogdieren. - *Lutra* **13**: 1-41 + 64 Verbreitungskarten, Leiden.
- ZALESKY, K. (1937): Eine neue Rasse von *Sorex araneus* L. auf der holländischen Nordseeinsel Terschelling. - Anz. Akad. Wissenschaften Wien **74**: 213-214, Wien.

Eingang des Manuskriptes: 17. 1. 1981

Anschrift des Verfassers:

Dr. Rainer Hutterer, Zoologisches Forschungsinstitut und Museum Alexander Koenig, Adenauerallee 150-164, D-5300 Bonn 1.